

Peppler / Albrecht

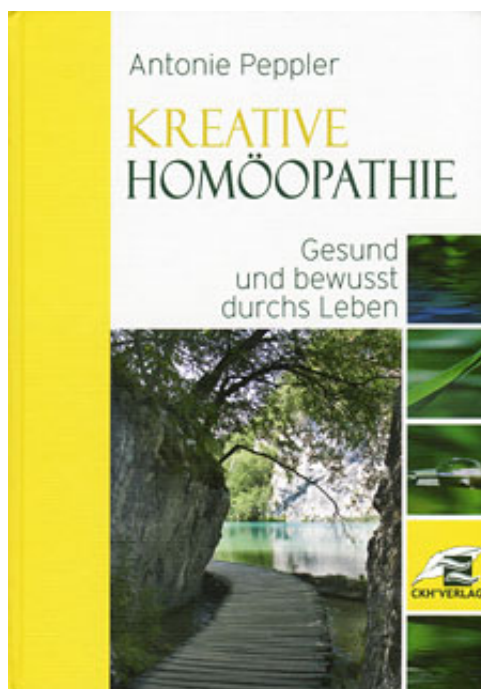
Kreative Homöopathie - Gesund und bewusst durchs Leben

Extrait du livre

[Kreative Homöopathie - Gesund und bewusst durchs Leben](#)

de [Peppler / Albrecht](#)

Éditeur : CKH Verlag



<http://www.editions-narayana.fr/b4989>

Sur notre [librairie en ligne](#) vous trouverez un grand choix de livres d'homéopathie en français, anglais et allemand.

Reproduction des extraits strictement interdite.

Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern, Allemagne

Tel. +33 9 7044 6488

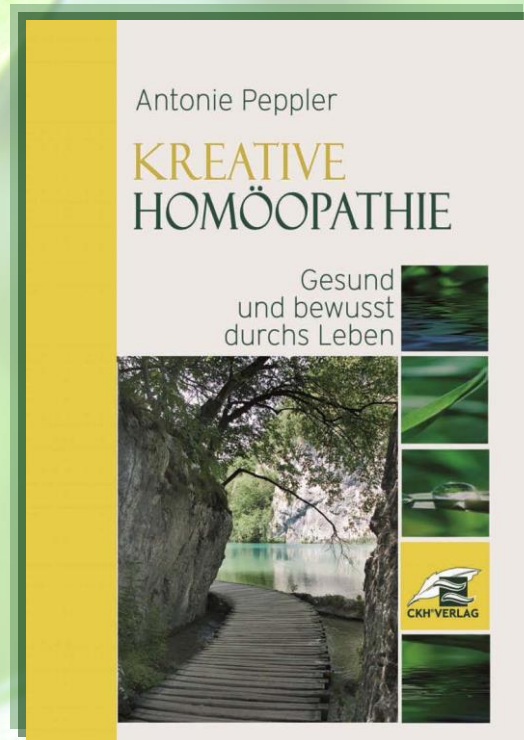
Email info@editions-narayana.fr

<http://www.editions-narayana.fr>



LESEPROBE

Kreative Homöopathie - Gesund und bewusst durchs Leben



Autorin: Antonie Peppler

In diesem Buch werden nicht nur die grundlegenden Gedankenansätze der Kreativen Homöopathie nach Antonie Peppler® als ganzheitliche, moderne Form der Homöopathie sondern auch Methode und Behandlungsweise für Laien verständlich und für Therapeuten hilfreich vorgestellt.

Dabei geht es unter anderem darum, gängige Vorurteile in Bezug auf das „Wirkungstempo“ und die Einsatzmöglichkeiten homöopathischer Behandlungen auch bei schweren Erkrankungen auszuräumen.

Neben einer einführenden Erläuterung der Sichtweise der Kreativen Homöopathie auf Begriffe wie Gesundheit, Homöopathie, Miasmen, Krankheiten etc. wird auch beschrieben, was „ganzheitlich“ in diesem Sinne tatsächlich bedeutet und wie sich eben dieser Ansatz auf die Vorgehensweise in der therapeutische Praxis auswirkt.

Kaffee, der Motivationsschub am Morgen?

Kaffee ist nicht nur feinstofflich ein beliebter Motivationsmotor, er hilft auch vielen von uns, „in den Tag zu kommen“. Kaffee symbolisiert das Schuldgefühl uns selbst gegenüber.

Er hilft uns in jenen Momenten, in denen wir unsere eigenen individuellen Impulse der Absicherung oder der Gemeinschaft opfern. Dabei ist ein Verlangen noch nicht pathologisch. Wenn wir jedoch Ekel entwickeln oder Unverträglichkeiten, spätestens dann sollten wir unseren Lebensentwurf überdenken. Nicht umsonst gehen so viele Magenerkrankungen mit Kaffeegenussproblemen einher.



Der **Magen** steht schließlich für unser tiefes Bedürfnis nach **Urvertrauen und Nestwärme**. Vertrauen wir Kaffee nicht mehr, können und wollen wir vielleicht das ständige Gegen-uns-selbst-Handeln nicht mehr kompensieren.

Der „Deal“ mit dem Image

In traditionellen Strukturen werden Anerkennung und Nestwärme gegen Image und Versorgung „gehandelt“. Bricht ein Teil davon zusammen wird neben den existenziellen Ängsten der eigene Wert (selbst) in Frage gestellt.

Magendruck

Fühlt sich in einer Gemeinschaft unwohl, da das Sicherheitsbedürfnis als Abhängigkeit erlebt wird. Erwartungshaltungen verletzen und belasten die eigene Entwicklung.

Konflikte werden nicht ausgetragen, sondern enden in **Schuldzuweisungen**.
Wenig Bezug zum eigenen Gefühl.



Coffea cruda

Der Legende gemäß soll einigen Hirten aus der äthiopischen Region Kafra aufgefallen sein, dass die Ziegen, die von einem Strauch mit weißen Blüten und roten Früchten gefressen hatten, munterer herumsprangen als die anderen Tiere. Als ein Hirte selbst die Früchte dieses Strauchs probierte, stellte er diese aufregende und belebende Wirkung auch bei sich selbst fest. Die Mönche eines nahe gelegenen Klosters, die von den Hirten um Rat gefragt worden waren, bereiteten aus der Pflanze mit Kirschen ähnelnden Früchten einen Aufguss und stellten fest, dass sie selbst viel länger wach bleiben und beten konnten.

Coffea arabica, der rohe Kaffee, wird aus Steinfrüchten verschiedener Kaffeepflanzen gewonnen, deren Qualitäten je nach Anbaugebiet variieren. Kaffeepflanzen sind anspruchsvoll und benötigen ein ausgeglichenes feucht-warmes Klima. Sie sind allzu großer Hitze und direkter Sonne ebenso abgeneigt wie Temperaturen unter 13°C.

In Europa wurde 1683 das erste Wiener Kaffeehaus eröffnet und zu Hahnemanns Zeiten breitete sich der Kaffee, der bereits 1673 in Bremen erstmals ausgeschenkt worden war, über ganz Deutschland aus. Die Idee, die Bohne zu destillieren, stammt übrigens von Johann Wolfgang Goethe. Davon inspiriert entdeckte der deutsche Chemiker und frühere Apothekerlehrling Friedhelm Ferdinand Runge das Koffein.

Schuldgefühle, sich der Situation aber nicht stellen.

Kaffee wirkt aufgrund seines Koffeingehaltes aufmunternd, er hat jedoch, da das Schlafzentrum im Gehirn besser durchblutet wird, in den ersten Minuten eine schlaf fördernde Wirkung. Wird dieser Zeitpunkt übergangen, entfaltet sich die anregende, scheinbar motivierende Wirkung des Kaffees. Viele Menschen benötigen Kaffee, oft gesüßt, als Belohnung. Mit etwas sahnigem Luxus verträglicher gestaltet, dient er dazu zu motivieren, scheinbar fremdbestimmte Tagesaufgaben zu bewältigen und somit stabiler gegen die eigentlichen Bedürfnisse handeln zu „können“.

Um die Bedeutung der homöopathischen Arznei *Coffea cruda* in einer Hochpotenz zu verstehen, müssen wir sowohl die Signatur von Kaffee als auch wichtige Gemütssymptome von *Coffea cruda* beachten. Diese sind beispielsweise

- ☛ Angst, als ob man ein Verbrechen begangen hätte,
- ☛ klammert sich an Personen oder Möbel,
- ☛ Schreckhaftigkeit beim Einschlafen,
- ☛ Schreckhaftigkeit im Schlaf,
- ☛ Furcht vor Berührung,
- ☛ Furcht vor dem Tod bzw. Tod durch Schmerzen,

...Weitere Bedeutungen finden Sie im Buch!

Die vielzitierte Erstverschlimmerung



In der Regel kennen Patienten homöopathischer Behandler den Begriff der so genannten Erstverschlimmerung. Sie beschreibt die zunächst einsetzende Verschlimmerung von Symptomen nach der Arzneieinnahme, bevor die lang anhaltende Besserung oder Heilung eintritt. Die Erstverschlimmerung sei ein an sich gutes Zeichen. In der Literatur ist sogar manchmal der „Warnhinweis“ zu finden, dass es „je genauer ein homöopathisches Mittel passt und je höher die eingenommene Potenz ist, desto häufiger ... zur sogenannten Erstverschlimmerung...“ kommt. Dabei solle man keine weiteren Gaben eines homöopathischen Mittels einnehmen.

In der Regel wird eine „rasche, heftige und kurze“ von einer schnellen Verbesserung gefolgte Erstverschlimmerung als Indiz für eine erfolgreiche Behandlung gewertet, eine langsame Verschlimmerung gefolgt von einer langsamen Verbesserung gilt als Hinweis auf eine chronische Erkrankung. Eine Verschlimmerung mit völlig neuen Symptomen gilt als Unverträglichkeit oder als Auftreten einer neuen Krankheit. Hält die Verschlimmerung lang und ohne Besserung an, so könne dies bedeuten, dass ein falsches Arzneimittel gewählt wurde oder dass „die Lebenskraft durch die Schwere der Erkrankung nicht mehr durch ein homöopathisches Mittel angefacht werden kann“.

Für den homöopathisch unerfahrenen Menschen hört sich der Begriff „Erstverschlimmerung“ grauenvoll an. Die nicht selten angstbetonte Frage danach begegnet den homöopathisch Arbeitenden leider allzu häufig. Als wäre diese mögliche Heilungsphase so eine Art Zahnfee: Du musst ganz brav sein (und alles richtig machen), sonst kommt die Erstverschlimmerung. Das Seltsame dabei ist: Wenn sich nach einer schulmedizinischen Behandlung oder auch einfach nur nach einer Packung Brust- oder Wadenwickel, der Schleim aus den Bronchien löst, wir also hörbar husten, käme niemand auf die Idee, etwas von Erstverschlimmerung zu unken. Der Husten löst sich. Fertig. Kein Anlass, ein Drama zu produzieren, sondern eher erfreulich.

Bei den in der Kreativen Homöopathie verwendeten Hochpotenzen ist eine Erstverschlimmerung nur selten spürbar. Die Wiederholung des jeweiligen Themas findet mit so hoher Geschwindigkeit statt, dass eine Wiederholungsreaktion von uns als Patienten i.d.R. nicht wahrgenommen wird. Die schnell schwingende Hochpotenz wirkt unbemerkt im Gegensatz zur langsam schwingenden Niederpotenz.

Lesen sie weiter in unserer Neuerscheinung

***Kreative Homöopathie –
Gesund und bewusst durchs Leben***



Peppler / Albrecht

[Kreative Homöopathie - Gesund und bewusst durchs Leben](#)

116 pages, relié
publication 2013



Plus de livres sur homéopathie, les médecines naturelles et un style de vie plus sain
www.editions-narayana.fr